

# Alsfelder Allgemeine

G 1126 A

ZEITUNG FÜR STADT UND ALTKREIS ALSFELD  
Amtliches Verkündigungsblatt für den Vogelsbergkreis

Freitag, 12. April 2019  
Nummer 87 – 74. Jahrgang  
Mo.–Do. 2,00 EUR, Fr. u. Sa. 2,10 EUR



## Tüftler im Dorf

US-Pharma-Entwickler Hofmann  
tagt mit Team in alter Heimat  
Unter-Seibertenrod – Seite 25

## Gescheitert

Israelische Raumsonde  
landet nicht auf dem Mond  
Aus aller Welt – Seite 12

## Neues Gewerbegebiet

Experte: Stadt muss auf  
Logistikbranche setzen  
Homburg – Seite 27

**KitchenAid**

**VORFÜHRUNG**

Freitag 12.04. von 11-17 Uhr

Artisan 5KSM175PSE  
Küchenmaschine ~~804,-~~  
(in Standardfarben)



**599,-**

inkl. 4-tlg. Zubehör: Spritzschutz +  
Flexi-Flachrührer + 3 L-Schüssel  
+ Schnitzelwerk mit 3 Einsätzen

**LICH**  Einbauküchen  
 Elektrogeräte  
 living&cooking

Marktstr. 7 35390 Gießen T 0641-35031  
www.lich-elektrofachhaus.de

Anzeige



Thomas Hofmann (2. v.r.) lädt zur Teamsitzung seiner Firma in Unter-Seibertenrod ein. Ein Hingucker für die Gäste ist ein Audi 60L, Baujahr 1971, im Hof des Hauses seiner Großeltern. (Foto: jol)

## Forscher mögen Fachwerk

Sie entwickeln eine Therapie gegen Lungenentzündung, arbeiten in den USA und treffen sich in Unter-Seibertenrod. Den Anstoß hat der Gründer einer Pharmafirma, Dr. Thomas Hofmann, gegeben. Im Dorf steht das Haus der Großeltern und dort tagt er mit seinem Team.

Von Joachim Legatis

Eigentlich lebt Thomas Hofmann in Doylestown im US-Bundesstaat Pennsylvania, doch in den Sommerferien macht er Familienurlaub in der alten Heimat. Dann spielen Sohn und Tochter mit den Nachbarkindern, so wie das Hofmann als Kind tat und die Generationen vor ihm. Er schätzt die ruhige Vogelsberger Atmosphäre und begeistert seine Mitarbeiter für die herbe Landschaft in Mittelhessen.

Kevin Stapleton ist frisch aus Los Angeles eingeflogen, er lobt die abwechslungsreiche Umgebung. Brandon Banaschewski zeigt sich angetan von den kleinen Dörfern: »Da kennt jeder jeden.« Begeistert sind die gebürtigen Kanadier von den Fachwerkhäusern. Sie übernachten bei der Tagung in der alten Hofreite der Hofmanns von 1733.

### Skypen mit Hindernissen

Hofmann hat eine Arbeitssitzung seiner Firma Qrumpharma nach Unter-Seibertenrod verlegt. Eine Woche sprechen die sechs Gesundheitsexperten über die Arbeitsplanung der nächsten Monate für ihr neues Medikament. Im Zentrum steht QRM-003, eine Antibiotika-Therapie für eine besondere Form der Lungenentzündung.

Ausgelöst wird sie durch nichttuberkulöse Mykobakterien (NTM), im Unterschied zum Bakterium, das die klassische Tuberkulose auslöst. NTM wird über Wassertröpfchen in

der Luft übertragen und tritt immer häufiger auf. In den USA gibt es bereits etwa 100 000 Erkrankte, in Europa um die 13 000 und in China etwa 220 000. Problem: Es ist schwer, die Krankheit zu diagnostizieren, wie Hofmann im Gespräch erläutert. Deshalb ist wohl die Zahl der Erkrankten noch höher. Zudem ist die Behandlung schwierig, weil die Bakterien in abgetötetem Lungengewebe und Knötchen eingekapselt sind.

Deshalb wollen die Qrumpharma-Experten ein bekanntes Antibiotikum, das es bisher nur in Tablettenform gibt, als Lungenspray auf den Markt bringen. Als neues Medikament muss QRM-003 dafür ein mehrstufiges Zulassungsverfahren durchlaufen. »Wenn es gut geht, dann dauert das sechs Jahre von der jetzigen Pille bis zum Aerosol«, beschreibt Hofmann den langwierigen Entwicklungsprozess.

Der gebürtige Unter-Seibertenröder setzt auf Mitarbeiter verschiedener Fachgebiete. Der Mikrobiologe Banaschewski hat es geschafft, das Medikament von der Tablettenform in die Lösung für ein Aerosol zu verwandeln. Kevin Stapleton ist Ingenieur und hat das Inhalationsgerät entwickelt.

Die Ärzte Hofmann, Kirsten Kaiser und Sebastian Canisius haben die medizinische Seite im Blick. »Es ist eine komplexe Sache, wie sich Aerosole in der Lunge verbreiten«, erläutert Kaiser. Aktuell werden Tierversuche vorbereitet, Ende des Jahres sollen erste Freiwillige an einer Studie teilnehmen. Erst danach können Patienten versuchsweise eingebunden werden.

Die neun Mitarbeiter von Qrumpharma leben in Pennsylvania, North Carolina, Los Angeles, in Marburg und in der Schweiz. Alle paar Monate gibt es Arbeitstreffen, diese Woche im Dorfzentrum Unter-Seibertenrod. Hofmann ist immer gern in seinem Heimatort: »Jeder meiner Mitarbeiter muss einmal im Haus meiner Großeltern übernachten.« Für US-Amerikaner oder Kanadier sind so alte Fachwerkhäuser etwas Besonderes. Was Hofmann ebenfalls schätzt, sind die unkom-

plizierten Entscheidungswege. Das Dorfzentrum buchte er mit einem Anruf beim Bürgermeister, der Lieferant der Grundschule Ober-Ohmen sorgt für die Verpflegung. Ausflugstouren in die Umgebung runden das Programm der Woche ab. Man nutzt auch die Zeit, um sich mit einem Investor zu treffen. Denn das Start-up Qrumpharma arbeitet mit Risikokapital, das unter anderem vom Unternehmer Lutz Helmig (Grebenhain) kommt.

Normalerweise kommunizieren die Experten über Skype. Das ist im Vogelsberg schwierig, hat Hofmann erfahren müssen. Als man von Unter-Seibertenrod aus versuchte, an einer Veranstaltung in den USA teilzunehmen, funktionierte nur der

Ton. Die Bandbreite reichte nicht für eine stabile Bildübertragung.

Dabei sind ländliche Standorte ideal für die Arbeitsweise in internationalen Teams. Der Kontakt wird per Internet gehalten. »Dafür braucht man aber Breitband. Das ist in den USA kein Problem, da führt die Datenautobahn bis ins Dorf«, sagt Kaiser. In dieser Hinsicht ist im Vogelsberg viel Luft nach oben.

„Jeder meiner Mitarbeiter muss einmal im Haus meiner Großeltern übernachten.“

Thomas Hofmann

### QRM-003

Thomas Hofmann hat Qrumpharma vor vier Jahren gegründet. Das Unternehmen entwickelt Medikamente bis zum klinischen Stadium. Zurzeit arbeiten vier Vollzeit- und fünf Teilzeitkräfte in dem internationalen Team. Schwerpunkt ist die Entwicklung von Mitteln gegen Lungenerkrankungen. Aktuell arbeitet man am Medikament QRM-003, das ein schon bekanntes Antibiotikum von der Tablettenform zum Aerosol verändert. Es soll gegen Infektionen mit nichttuberkulösen Mykobakterien (NTM) helfen. NTM befallen Menschen mit geschwächtem Immunsystem, zum Beispiel an Mukoviszidose Erkrankte. Die Infektionsraten steigen weltweit. (jol)